

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 29 (1903)
Heft: 29

Artikel: Ihre grösste Sorge
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-438451>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es ist nichts dagegen zu sagen, wenn Mädchen so lange wie möglich mit ihren Puppen spielen, nur wenn sie einmal verheiratet sind, eigene Kinder haben, sollen sie merken, daß diese etwas anders behandelt werden müssen.

Preiset Alles.

Mann (zur Frau.) Wie ist es möglich, daß das lausige Hütchen 25 Fr. kostet.

Sie: Da lies die Rechnung: façon, idée, composition, intérieur, fleurs, complet, Addition. Genau 25, ich finde es nicht einmal teuer!

Ihre grösste Sorge.

In Europas Wettereck steht ein großes Faß,
Da hinein die Diplomaten schöpfen schwarzes Faß
Dichter Tinte, wie sie ihnen aus den Gassen quoll —
Doch das Faß hat große Löcher und es wird nie voll!
Und wenn er vor Üterschwäche kaum mehr humpeln kann,
Manchmal faust in ihre Tinte doch der kranke Mann:
Wie er jezo gen Bulgaren rüstet voller Tücke
Und der Wettereck Donner macht mit seiner Krücke,
Faust die Diplomatenzöpfe schon ein kalter Graus:
Doch er gar dem großen Faße schläg' den Boden aus!

Humoristisches Preisrätsel.

Die Kramgäss nieder in der Mühenthal
Geht Einer eilig nach dem Bärengraben,
Was mag er wohl Besond'res an sich haben,
Dass jedes Fenster sich geöffnet hat,
Von Mägdelein besetzt und holden Frauen,
Dem Wanderer verwundert nachzuschauen? . . .
Ich wette heilig, — es erratet's keiner —
Er geht auf Zweien und ist — selber Einer!

Als Preise werden durchs Los verteilt:
2 Exemplare J. B. Widmanns „Touristennovellen“
2 " Ernst Bahns „Neue Bergnovellen“
unter vier unserer Abonnenten, die uns richtige Lösungen einenden.
Die Redaktion des „Nebelpalter“.

Informations-Bureau

A. Plüss & Cie.

(vorm. Simmler & Co. Inform.)

Zürich 89

Kappelgasse 13.

Aeltestes Institut in Zürich.
Auskünfte im In- und Ausland.

Adressenf. Bezug u. Absatz.
Inkasso-Abteilung.

Aufträge von best. Erfolge.

Zürich * Hotel Bodan

Usteristrasse, in nächster Nähe des Bahnhofes.

Schön möbl. Zimmer von 2 Fr. an. Gute Küche. Reelle Land- u. Flaschenweine.

Spezialität in Tiroler- und Veltliner-Weinen. — Münchener Bier.

108 Restaurazione zu jeder Tageszeit. —

Den Herren Geschäftsreisenden empfiehlt sich bestens

A. Beck.

Gesichtsausschlag.

Herr Dr. Mühl! Hiermit spreche ich Ihnen meinen besten Dank aus für Ihre Mühe und Arbeit, die Sie mir gegeben haben. Bin nun in kurzer Zeit von meinen hartnäckigen Gesichtsausschlag, Pickeln und Witessern vollständig und mit wenigem Geld befreit worden. Ich litt schon 3 Jahre daran und gebrauchte viele Mittel, allein vergebens, nur die Ihrigen haben geholfen, was ich auch gerne bezeuge. Treffen, Kreis St. Wendel, den 25. August 1901. Johann Schuhmacher Bergmann. Die Unterschrift beugtigt: Der Ortsvorsteher Mercher. 50 Man wende sich kriechlich an Dr. Mühl, prakt. Arzt in Glarus.

Gewerbebank Zürich.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

3³/₄ 0% Obligationen

in Beträgen von 500, 1000 und 5000 Fr. mit Halbjahrs-Coupons,
118 auf den Inhaber oder Namen lautend.

Zürich, 20. Juni 1903.

Die Direktion.

Die Männerkrankheiten,

deren Verhütung und radikale Heilung — Preisgekröntes, nach den neuesten Erfahrungen neu bearbeitet. Werk über 300 Seiten, viele Abbildungen. Wirklich brauchbarer Ratgeber u. sicherster Wegweiser zur Heilung bei Gehirn- u. Rückenmark-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften und allen sonstig geheimen Krankheiten. Für Fr. 2 in Briefmarken zu beziehen vom Verfasser Spezialarzt Dr. RUMLER in GENF, Nr. 38 (Schweiz).

C. F. i. G. Für uns zu wenig gemeinverständlich. — **D. v. B.** Beften Dank. Es kommt eben vieles auf den Rahmen an, der einem Vilde gegeben wird. — **H. i. B.** Läßt Sie nur machen. Der Kaiser selbst, der jüngst auf seiner Romreise wie bekannt katholisch wurde, wird auch in geruher Zeit vermittelst seiner ungemein dehnbaren Konigenialität noch — **Sozialdemokrat** werden, sobald er sieht, daß die Partei allein noch Ansehen im Reiche besitzt. Gruß! — **F. W. i. B.** Der Inhalt wäre schon zu beachten, aber den Ton zu treffen, das ist eine andere Sache! Später wieder versuchen. — **J. E. i. O.** Das war eine schöne Bescheerung, als im feierlichen Moment bei der Denkmalfeier am Bögelisegg plötzlich ein Innerrhöder alter Trouper auf den freudestrahlenden Präsidenten eines Fähnleins Bürstenbinder zutrat mit den fröhlichen Worten bei der herrschenden Stille: „He du grüsch di, kennst mi numme, wäschst, mer sind doch o miteinand im Arrechtfest!“ Die Appenzeller haben sich überhaupt an diesem Tag flott getestet mit ihrem alten Humor, daher sagte einer, als die Fähnle sich dreimal auf dem Sodel des Denkmals senkten: „Lueg dert, Hanbattif, sie stäubad gad's Denkmal ab.“ — **Lechte.** Die Lust wäre jetzt schön für einen Driller! Gruß! — **G. S. i. S.** Jetzt wird's bald nicht mehr nötig sein, zu sagen: „Ne sutor supra crepidam“, weil's dann gar verlockend heißen wird: Dr. crepidae. — **C. U. i. O.** Das Bild für den Berliner Staats Silberstein, welcher glaubt, unferer Helvetia einen Korb geben zu müssen, wird sich bald ändern, wenn jener sehen wird, daß wir seine Anleihen nicht brauchen! — „En anderti Wuetter häd au e lieb's Chind!“ — **Hilarius.** Neben allen Wipfeln ist Ruf! — **Köbi.** Am Hof in Stuttgart muß es allerding viele Flöhe geben, daß die Erzgeher des Thurmelin zu „Hoflieferanten“ ernannt wurden. Jene werden sich vermutlich nur von blauem Blute nähren! — **Verschiedenen.** *Anonymes wird nicht berücksichtigt.*

„Odol“ ist **Trumpf!** In einem großen Sanatorium der Schweiz hat der Chefarzt zur Unterhaltung der Kurgäste eine originelle Spielkarte anfertigen lassen. Auf den Karten sind nämlich die vier Farben: Eichel, Grün, Rot, Schellen — erzeugt durch vier Beine, deren jedes ein wichtiges Schönheits- oder Gesundheits-Mittel veranschaulicht, das in der Anfalt regelmässig zur Anwendung kommt. So ist z. B. Eichel erzeugt durch „Odol“ — der Eichel-Wenzel hat statt der Eichel eine Odol-Flasche zwischen den Beinen. Diese originelle Karte gibt besonders dem Skatspiel einen ganz neuen eigenartigen Reiz und hat bei allen Kurgästen außerordentlichen Anklang gefunden, sobald keiner es verläumt, sich ein solches Kartenspiel zum Anhören mitzunehmen. Wie belustigend ist es, wenn man in den Spielraum tritt, und hört mit lauter Stimme rufen. „Odol ist Trumpf!“ 119

„Odol“ ist **Trumpf!** In einem großen Sanatorium der Schweiz hat der Chefarzt zur Unterhaltung der Kurgäste eine originelle Spielkarte anfertigen lassen. Auf den Karten sind nämlich die vier Farben: Eichel, Grün, Rot, Schellen — erzeugt durch vier Beine, deren jedes ein wichtiges Schönheits- oder Gesundheits-Mittel veranschaulicht, das in der Anfalt regelmässig zur Anwendung kommt. So ist z. B. Eichel erzeugt durch „Odol“ — der Eichel-Wenzel hat statt der Eichel eine Odol-Flasche zwischen den Beinen. Diese originelle Karte gibt besonders dem Skatspiel einen ganz neuen eigenartigen Reiz und hat bei allen Kurgästen außerordentlichen Anklang gefunden, sobald keiner es verläumt, sich ein solches Kartenspiel zum Anhören mitzunehmen. Wie belustigend ist es, wenn man in den Spielraum tritt, und hört mit lauter Stimme rufen. „Odol ist Trumpf!“ 119

Conditorei Sprüngli

106 ZÜRICH

am Paradeplatz

Haus ersten Ranges

Fabrikniederlage d. Chocoladen von

Lindt & Sprüngli

Thee-Handlung

GRÖSSTES SPECIALGESCHÄFT DER SCHWEIZ
LODEN J. NÖRRE Bahnhofstr. 77

J. Böhny, Zürich

Lederhandschuh-Fabrik

alleiniges Fabrikat der in Wasser waschbaren Lederhandschuhe: Kromin lavable, Glacés lavable, weisse Militär glacés in Wasser waschbar höchst dauerhaft und praktisch. Automobil-Handschuhe.

99

Detail-Geschäft, Weinplatz, Hotel Schwert.

Verlangen Sie in allen einschlägigen Geschäften, Papeterien etc.
Imhoff's Füllfeder, solides, nie versagendes
JMHOFF'S FÜLLFEDER
u. doch billiges Schweizerfabrikat.
2 Jahre Garantie.
Zu diesem
Halter kann jede der
Hand passende Feder verwendet werden.
Wiederverkäufer überall gesucht.
Jean Guyer, Badenerstrasse 76, Zürich.